

Hoffnung auf politische Schiene

Geänderte Planung der B-33-Umfahrung: Staatsminister Helmut Rau will nochmals nachhaken

Politischen »Flankenschutz« für die B-33-Umfahrung Haslachs erhofft sich die Stadt Haslach vom örtlichen Landtagsabgeordneten Helmut Rau, nachdem die Planer im Regierungspräsidium von der favorisierten Trasse deutlich abweichen wollen.

VON MANFRED PAGEL

Haslach. Der Wahlkreisabgeordnete und Staatsminister hatte den gestrigen Vororttermin in Haslach kurzfristig eingeschoben, um zu erfahren, warum es in Haslach massive Einwände gegen die vom Regierungspräsidium vorgeschlagene Überbrückung der Kinzig im Anschluss an die bestehende Bundesstraße gibt. Bekanntlich soll das neue Bauwerk deutlich länger und gradliniger werden, als dies von vier Jahren vom Gemeinderat bei der »Bündeltrasse« abegesegnet worden war. Nachteil: Das Bauwerk rückt näher an Schnelllingen heran, beeinträchtigt die Optik im Kinzigvorland nachhaltig.

Haslachs Einwände gegen die neue Planung stießen bislang auf taube Ohren bei den Verantwortlichen in Land und Bund. Die 2008 geänderten Vorgaben für Brücken von Bundesstraßen ließen eine Planung wie in Haslach favorisiert nicht mehr zu, wieder-



Quelle:
OT 11.12.2010

Ortstermin auf dem Kinzigdamm an der Stelle, wo die neue Brücke enden würde (von links): Stadtbaumeister Roland Wacker, CDU-Fraktionschefin Karla Mahne, Staatsminister Helmut Rau und Bürgermeister Heinz Winkler.

Foto: Manfred Pagel

holte man stets in den seitdem geführten Gesprächen im Regierungspräsidium oder Landes- und Bundesverkehrsministerium.

Helmut Rau gab beim Ortstermin auf dem Kinzigdamm zu, dass der Augenschein Haslachs Argumente stützen wür-

den. Ob dies allerdings ausreichen werde, die neuen Pläne zu kippen, ließ er offen, zumal auch bei vielen anderen Projekten im Land ähnliche Umplanungen anstehen, weil seit zwei Jahren andere Vorgaben gelten. Möglich deshalb, dass man schon deshalb in Haslach auf

den neuen Plänen beharrt, um keinen Präzedenzfall für andere Projekte zu liefern. Helmut Rau will nun nochmals bei seiner Kabinettskollgin Tanja Gönner vorfühlen, inwieweit Bereitschaft besteht, Kompromisse bei der B-33-Umfahrung zuzulassen.